

## PROTOKOLL ÜBER DIE ÖFFENTLICHE 2. SITZUNG DES ZWECKVERBANDES STAATLICHES GYMNASIUM GAR- CHING AM 17.11.2020

---

SITZUNGSTERMIN:	Dienstag, 17.11.2020
SITZUNGSBEGINN:	13:00 Uhr
SITZUNGSENDE:	14:00 Uhr
ORT, RAUM:	Bürgerhaus, Bürgerplatz 9, 85748 Garching b. München

---

Alle Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen, erschienen sind nachfolgende Mitglieder, also mehr als die Hälfte:

VERBANDSVORSITZENDER: Dr. Dietmar Gruchmann, Erster Bürgermeister

### ANWESENHEIT

Herr Landrat Christoph Göbel - ZVG	
Herr Dr. Dietmar Gruchmann Erster Bürgermeister - SPD	
Herr Helmut Horst - ZVG	
Herr Andreas Kemmelmeyer Erster Bürgermeister Gemeinde Unterföhring - ZVG	
Herr Manfred Kick - CSU	
Frau Silke Levermann - ZVG	
Frau Gertrud Mörike - ZVG	
Herr Harald Jakesch - Verwaltung	
Herr Claus Jakob - Verwaltung	
Herr Heiko Janich - Verwaltung	
Frau Sylvia May - Verwaltung	
Frau Olga Stein - Verwaltung	
Münchner Merkur Landkreisredaktion - Presse	
Süddeutsche Zeitung Redaktion Nord - Presse	

---

Bgm. Dr. Dietmar Gruchmann  
Erster Bürgermeister Stadt Garching b. München  
und Vorsitzender des Zweckverbandes

---

Sylvia May  
Schriftführerin

## **TAGESORDNUNGSPUNKTE**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und heißt alle Anwesenden einschließlich der Zuhörer sowie die Vertreter der örtlichen Presse herzlich willkommen.

Mit der Ladung und der Tagesordnung besteht Einverständnis. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

### **ÖFFENTLICHER TEIL:**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Digitalisierung des Werner-Heisenberg-Gymnasiums - Projektfreigabe
- 3 Stellungnahme zum Beschluss des Kreisausschusses vom 26.10.2020, Klassenzimmer und Fachräume gemäß der Förderrichtlinie des Freistaates Bayern mit Luftreinigungsgeräten zur Pandemiebekämpfung auszustatten
- 4 Gesuch der Gemeinde Unterföhring für den Austritt aus dem Zweckverband für das staatliche Werner-Heisenberg-Gymnasium in Garching b. München
- 5 Ersatzbeschaffung von 90 Notebooks für die Klassenräume des Werner-Heisenberg-Gymnasiums Garching
- 6 Mitteilungen aus der Verwaltung
- 7 Sonstiges; Anträge und Anfragen
- 7.1 Bericht der Schulleitung

## **PROTOKOLL:**

### ÖFFENTLICHER TEIL:

#### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

---

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und heißt alle Anwesenden einschließlich der Zuhörer sowie die Vertreter der örtlichen Presse herzlich willkommen.

Mit der Ladung und der Tagesordnung besteht Einverständnis. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

#### **TOP 2 Digitalisierung des Werner-Heisenberg-Gymnasiums - Projektfreigabe**

---

##### **I. SACHVORTRAG:**

Am 21.02.2019 hatte der Stadtrat einstimmig beschlossen, die vier Schulen in eigener Trägerschaft sowie – vorbehaltlich der Zustimmung der Organe des Zweckverbandes – auch das Werner-Heisenberg-Gymnasium an das Glasfasernetz anzuschließen und dabei die Förderkulisse des Bundes zu nutzen.

Seit Ende Juli 2019 greift das bayerische Fördermittelprogramm „digitale Bildungsinfrastruktur an bayerischen Schulen“ (dBIR), das mit dem übergeordneten Gesamtkonzept des Bundes „DigitalPakt Schule“ auf die neuen und immer zahlreicheren Anforderungen der Digitalisierung im Alltag reagiert hat. Alle bayerischen Schulen sollen die Möglichkeit erhalten, ihre Zukunftsfähigkeit auszubauen und ihre Teilhabe an den Vorteilen durch Digitalisierung zu sichern.

Insgesamt stellt der Bund dem Freistaat Bayern im Rahmen dieser Richtlinie 778 Mio. Euro zur Verfügung.

Mit dem Leitgedanken der „Digitalen Kompetenz“ zielt dieses großvolumige, nach Bundesländern strukturierte Förderprogramm darauf ab, in Bildungsstätten für eine ausgezeichnete Umgebung für die Vermittlung von Medienkompetenz zu sorgen. Dies umfasst Infrastruktur, Ausstattungsmaterial und didaktische Ansätze. Für Lehrer wie Schüler ergeben sich völlig neue Möglichkeiten innerhalb des Unterrichts und des selbständigen Entdeckens und Vertiefens. Junge Lerner sowie sich fort- und weiterbildende Menschen erhalten hier die Grundlagen für den kompetenten Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Um den Umfang der Maßnahme zu ermitteln wurde im Auftrag der Stadt bei den Schulen vor Ort eine WLAN-Ausleuchtung vorgenommen.

Ziel der WLAN-Ausleuchtung war es:

- die optimale Platzierung der Access-Points festzulegen sowie
- die Anzahl der erforderlichen Hotspots zu ermitteln.

Als Ergebnis der systemgestützten Vor-Ort-Ausleuchtung wurde ein Mengengerüst generiert, in welchem die zum Aufbau einer flächendeckenden Schul-WLAN-Umgebung erforderlichen Einzelbestandteile dargestellt und beschrieben sind. Oberste Priorität bei der technischen Auslegung der Einzelkomponenten und der Abschätzung der zu tätigen Investitionen war dabei die Schaffung eines zukunftsfähigen, langlebigen, homogenen und wartungsarmen Gesamtsystems.

Damit der Sachaufwandsträger eine größtmögliche Investitionssicherheit erhält, wurde bei der Konzeption der WLAN-Umgebung darauf geachtet, dass den Einzelkomponenten möglichst langfristige und vor allem planbare Produktlebenszyklen zugrunde gelegt werden können. Für die Verkabelung wird von einer Mindestlebensdauer von 20 Jahren ausgegangen.

Neben der Ermittlung der für den Netzbetrieb erforderlichen Systembestandteile wie Router, Switches und Access-Points wurde im Zuge der Begehungen eine Abschätzung vorgenommen, mit welchen Aufwendungen für die kabelgebundene Vernetzung der Einzelkomponenten gerechnet werden kann. Die schulhausinterne Verkabelung, die als Bindeglied zwischen dem am Gebäude anliegenden Breitbandanschluss und den schulhausinternen Routern und Access-Points fungiert, stellt dabei eine individuelle Herausforderung dar. Die Kabellegung muss an jedem Gebäudeteil eigens angepasst werden, abhängig von Alter, Größe und den oft erschwerten Möglichkeiten, Datenleitungen in bestehende Wand- und Deckenstrukturen einzuziehen. Nicht zu vernachlässigen ist die nachvollziehbare Forderung nach einer möglichst unauffälligen Durchführung unter Vermeidung von Aufputz-Installationen.

Die für die Gesamtmaßnahme geschätzten Kosten (ohne die Hardwareausstattung) liegen für das Werner-Heisenberg-Gymnasium bei:

IT-Beratungsleistungen 12.000,- €

Fachplaner 78.000,- €

Netzwerk/Verkabelung 235.000,- €

Die Gesamtkosten liegen somit bei geschätzten 325.000,- €, die konkreten Kosten sind durch die Fachplaner noch zu ermitteln.

Ein detailliertes Massen- und Mengengerüst, unter Berücksichtigung vorhandener Kabelschächte, Leerrohre sowie der individuellen Wand- und Deckenaufbauten - welches im späteren Projektverlauf auch als Grundlage für die Ausschreibungsunterlagen herangezogen werden kann – muss von einem qualifizierten Fachplaner für Netzwerkverkabelung erstellt werden.

Die dargestellten Kosten für den Aufbau der WLAN-Komponenten inklusive der baulichen Maßnahmen zur kabelgebundenen Netzanbindung sind über die Richtlinie zur Förderung der digitalen Bildungsinfrastruktur an bayerischen Schulen (dBIR) voll förderfähig. Der Fördersatz beträgt dabei 90 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben bis zum ausgewiesenen Förderhöchstbetrag für das WHG von 376.088,- €. Der Mindestanteil des Zweckverbandes liegt bei 10 %, der Zweckverband hat die Fördersumme jedoch zusätzlich verdoppelt, die Mittel sind im Haushalt bzw. Finanzplan bis 2022 vorgesehen.

Auch die sogenannten „investiven Begleitmaßnahmen“, also Beratungs- und Planungsleistungen, werden gefördert, sofern ein unmittelbarer und notwendiger Zusammenhang mit Investitionsmaßnahmen besteht. Alle förderfähigen Kosten werden in der sogenannten „zentralen Antragsmappe“ hinterlegt, welche über den gesamten Förderprozess – von der Antragstellung bis hin zur Prüfung des Verwendungsnachweises – wechselseitig vom Sachaufwandsträger und der Bewilligungsbehörde bearbeitet und fortgeschrieben wird.

Protokoll über die öffentliche 2. Sitzung des Zweckverbandes Staatliches Gymnasium Garching  
am 17.11.2020

Bei der Maßnahme sind aufgrund der Schwellenwertermittlungen folgende Komponenten europaweit auszuschreiben:

Verkabelung/Netzwerkkomponenten, Endgeräte, Berater (Wartung/Software) und Software. Die freiberuflichen Leistungen sind in einer freihändigen Ausschreibung zu vergeben.

## **II. EINSTIMMIGER BESCHLUSS (7:0):**

Der Zweckverband beschließt die Projektfreigabe zu Digitalisierung des Werner-Heisenberg-Gymnasiums zu erteilen. Die Verwaltung wird beauftragt alle erforderlichen Vergaben vorzunehmen.

**TOP 3      Stellungnahme zum Beschluss des Kreisausschusses vom 26.10.2020, Klassenzimmer und Fachräume gemäß der Förderrichtlinie des Freistaates Bayern mit Luftreinigungsgeräten zur Pandemiebekämpfung auszustatten**

---

**I. SACHVORTRAG:**

Der Kreisausschuss des Landkreises München hat am 26.10.2020 beschlossen, zu überprüfen, ob durch die Installation von Luftreinigungsgeräten mit Spezialfiltern in den Klassenräumen noch mehr Sicherheit für die Nutzer bewirkt werden könnte. Dies gilt jedoch nur für Klassenzimmer und Fachräume gemäß der Förderrichtlinie des Freistaates Bayern. Gefördert wird danach nur der Einbau in den Klassenzimmern, die nicht ausreichend durch gezieltes Fensteröffnen gelüftet werden können.

In Bezug auf das Werner-Heisenberg-Gymnasium stellt sich die Situation wie folgt dar:

Im WHG wurde eine Quelllüftung verbaut, bei der die frische Zuluft kontinuierlich durch die bodennahe verbauten Kanäle und Quellluftauslässe in die Klassenräume eingebracht wird. Diese Frischluft strömt an warmen Flächen oder Menschen nach oben und nimmt die ausgeatmeten Aerosole mit, die dann mechanisch in Deckennähe mit der Fortluft wieder aus dem Gebäude gebracht werden. Diese Quelllüftung ist in allen Bereichen, außer in den Fluren, verbaut und gewährleistet allein einen permanenten Luftaustausch.

Zusätzlich kann eine Luftzirkulation durch das Öffnen der Fenster erfolgen.

Auch in den Fluren und in der Aula können Fenster bzw. Dachrauch-Öffnungen zum Luftaustausch mechanisch geöffnet werden.

Deshalb ist aus Sicht der Verwaltung das Anschaffen dieser Lüftungsgeräte nicht zielführend, da nicht erforderlich, selbst wenn es eine Förderung gäbe.

Nicht zu vernachlässigen ist dabei auch die Geräuschkulisse, die von diesen Geräten ausgeht.

Zusammen mit der Schulleitung wurde vereinbart, in drei Musterklassenzimmern CO<sub>2</sub> Ampeln, die die CO<sub>2</sub> Situation im Raum stetig überwachen und zum Lüften bei einer gewissen Konzentration ermahnen, anzuschaffen und im Schulalltag auszuprobieren. Soweit diese von der Schulleitung als nützlich beurteilt werden, ist darüber nachzudenken, diese dann in allen Klassenzimmern anzuschaffen.

**II. KENNTNISNAHME:**

Die Zweckverbandsversammlung nimmt den Sachvortrag des Vorsitzenden zur Kenntnis.

Man ist sich darüber einig, dass CO<sub>2</sub> Messgeräte für die Klassenzimmer erworben werden sollen.

**TOP 4      Gesuch der Gemeinde Unterföhring für den Austritt aus dem Zweckverband für das staatliche Werner-Heisenberg-Gymnasium in Garching b. München**

---

**I. SACHVORTRAG:**

Mit Schreiben vom 22.10.2020, eingegangen bei der Stadt Garching am 26.10.2020, hat die Gemeinde Unterföhring dem Zweckverband mitgeteilt, dass der Gemeinderat der Gemeinde Unterföhring am 08.10.2020 den Austritt aus dem Zweckverband staatliches Gymnasium Garching beschlossen hat und bittet daher um den Erlass einer entsprechenden Änderungssatzung.

Mit Schreiben vom 05.11.2020, eingegangen am 10.11.2020 bei der Stadt Garching, hat die Regierung von Oberbayern die Satzungsänderung vom 12.08.2020 und somit den Austritt der Gemeinde Ismaning gem. Art. 48 Abs.1 Satz1 Nr. 1 KommZG genehmigt.

Mit Schreiben vom 23.07.2020 hat die Regierung von Oberbayern jedoch mitgeteilt, dass der Austritt erst mit der Veröffentlichung einer entsprechenden Änderung der Verbandssatzung samt Genehmigungsvermerk im Amtsblatt der Aufsichtsbehörde rechtlich wirksam (Art. 48 Abs. 3 Sätze 1 und 2 KommZG) ist.

Deshalb erscheint es sinnvoll diese Veröffentlichung und somit endgültigen Austritt der Gemeinde Ismaning abzuwarten, bevor eine erneute Satzungsänderung bzw. eine Austrittsvereinbarung erfolgt. Um analog dem Austritt der Gemeinde Ismaning vorzugehen, wäre eine Austrittsvereinbarung zu unterzeichnen und eine Satzungsänderung vorzunehmen.

Da bei Austritt der Gemeinde Unterföhring nur noch die Stadt Garching und der Landkreis München Mitglieder des Zweckverbandes bleiben, ist in Anlehnung an andere Kommunen auch der Abschluss einer Zweckvereinbarung denkbar. Hier muss jedoch zwingend mit der Regierung im Vorfeld abgeklärt werden, wie vorzugehen ist.

**II. EINSTIMMIGER BESCHLUSS (7:0):**

Die Zweckverbandsversammlung nimmt den Sachvortrag zur Kenntnis und beauftragt den Vorsitzenden das weitere Vorgehen mit der Regierung von Oberbayern abzuklären und den Austritt der Gemeinde Unterföhring vorzubereiten.

Darüber hinaus erklärt Herr Kemmelmeyer, dass nach Auffassung der Gemeinde Unterföhring der Austritt analog zu Ismaning geschehen soll. Der Austritt soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt geschehen, jedoch soll die Stadt Garching dadurch nicht in einen finanziellen Engpass geraten.

## **TOP 5 Ersatzbeschaffung von 90 Notebooks für die Klassenräume des Werner-Heisenberg-Gymnasiums Garching**

---

### **I. SACHVORTRAG:**

Im Rahmen der Digitalisierung der Schulen fanden Gespräche mit der Schulleitung des Werner-Heisenberg-Gymnasiums statt. Herr Eifertinger bemängelte die sehr veralteten Geräte in den Klassenzimmern, die zum Teil noch aus der Containerschule stamme, und viele Defekte aufweisen, so dass ein Unterricht mit diesen kaum mehr möglich ist.

Daraufhin fand seitens der IT in den Sommerferien eine Begehung im Werner-Heisenberg-Gymnasium statt, bei der alle Geräte überprüft wurden. Hierbei wurden sämtliche Defekte an den Geräten (Software, Akkus, Zubehör) festgestellt, welche ein schnelles, effektives Arbeiten nicht garantieren.

Wirtschaftlich macht es aus Sicht der IT keinen Sinn, die Geräte zu reparieren bzw. die Software Instand zu setzen. Deswegen werden ca. 90 Laptops im Wert von ca. 100.000€ als Ersatzbeschaffung benötigt. Richtlinien für Lehrer-Notebooks.

### **II. EINSTIMMIGER BESCHLUSS (7:0):**

Die Zweckverbandsversammlung nimmt den Sachvortrag zur Kenntnis und beauftragt den Zweckverbandsvorsitzenden, die Ausschreibung von Lehrer- sowie Schülergeräten aus den bestehenden Haushaltsmittelresten von ca. 60.000 € vorzunehmen.

Ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn wird beim Fördermittelgeber abgefragt. Sollte hierzu keine oder keine zustimmende Mitteilung erfolgen, stimmt die Verbandsversammlung einem Erwerb ohne die Inanspruchnahme von Fördergeldern zu.

**TOP 6      Mitteilungen aus der Verwaltung**

---

Es gibt keine Mitteilungen aus der Verwaltung in der öffentlichen Sitzung des Zweckverbandes.

**TOP 7      Sonstiges; Anträge und Anfragen**

---

Frau Levermann bittet ihre Sitzungsunterlagen künftig per E-Mail zu versenden.

**TOP 7.1    Bericht der Schulleitung**

---

Der Schulleiter berichtet aus dem Schulalltag mit Covid 19. Er erklärt, dass die IT-Ausstattung der Klassenzimmer derzeit das Arbeiten der Lehrer sehr beschwerlich macht.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, bedankt sich der Vorsitzende bei allen Anwesenden und beendet um 14:00 Uhr die öffentliche Sitzung.

---

Bgm. Dr. Dietmar Gruchmann  
Erster Bürgermeister Stadt Garching b. München  
und Vorsitzender des Zweckverbandes

---

Sylvia May  
Schriftführerin

Verteiler:

Verbandsräte

Stadt Garching

Herr Manfred Kick

Gemeinde Unterföhring

Erster Bürgermeister  
Herr Andreas Kemmelmeier

Frau Gertrud Mörike

Landkreis München

Herr Landrat Christoph Göbel  
Herr Helmut Horst  
Frau Silke Levermann

Landratsamt München Referat 1.4  
Landratsamt München Sachgebiet 1.4.3.1

Herr Christian Bauer  
Frau Renate Haneder

Landratsamt München Sachgebiet 1.4.1.2

Frau Ulrike Hofmann

Werner-Heisenberg-Gymnasium

Herr Michael Kirchmeir